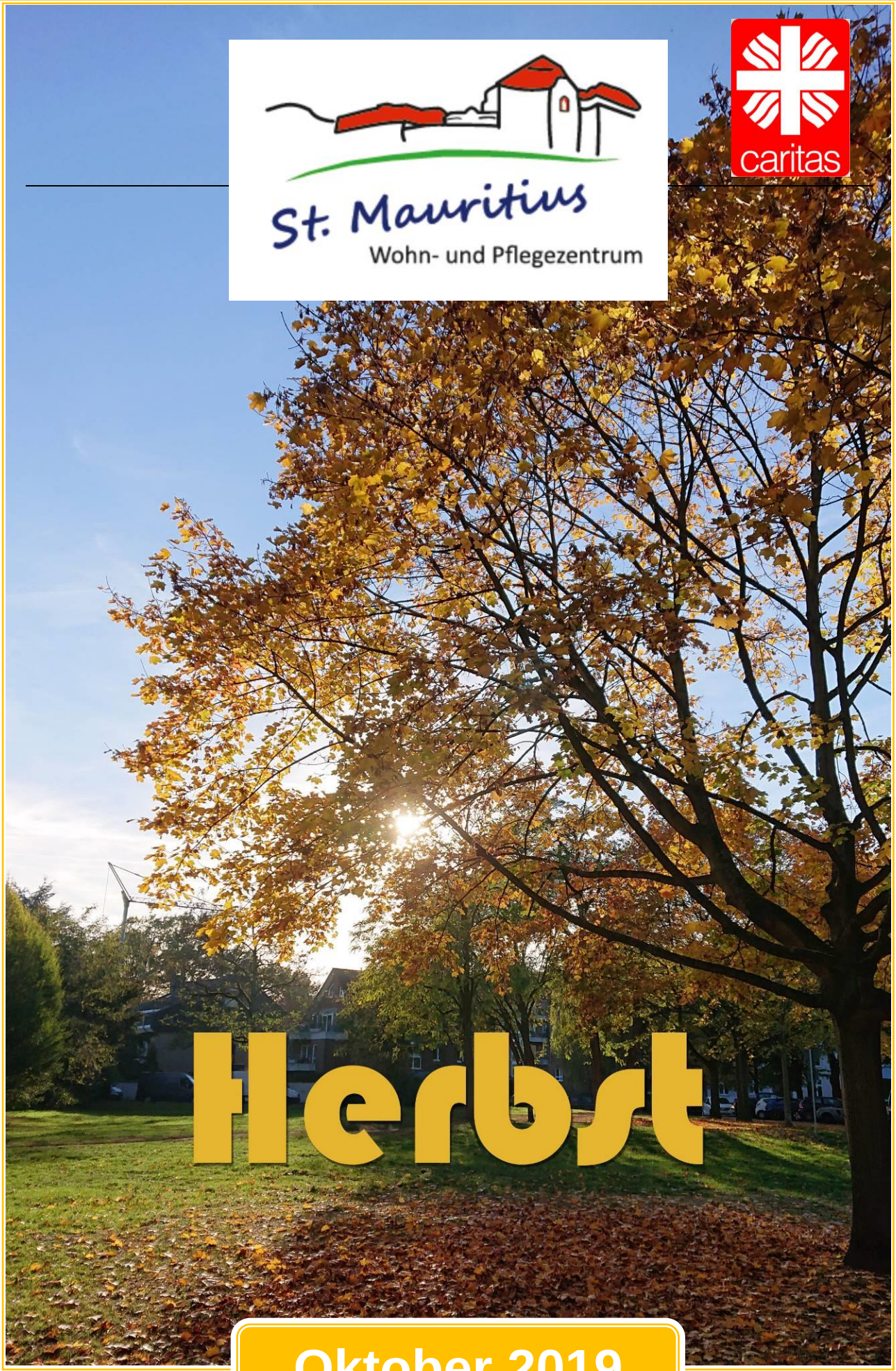
St. Mauritius
Wohn- und Pflegezentrum

caritas



Herbst

Oktober 2019

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Leser unserer Zeitung!

Im Nebel ruhet noch die Welt,
noch träumen Wald und Wiesen:
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
den blauen Himmel unverstellt,
herbstkräftig die gedämpfte Welt
in warmem Golde fließen.
(von Eduard Mörike, 1827)

Mit dem Oktober ist endgültig in der Natur der Herbst angekommen. Auf unserem Foto sehen Sie, was Mörike in seinem Gedicht beschreibt: den klaren, blauen Himmel und das warme Gold der Blätter, durch das die Sonne durchscheint. Das Wort vom „Goldenen Oktober“ existiert in unserer Sprache schon seit Jahrhunderten und beschreibt anschaulich die Schönheit dieses prächtigen Herbstmonats. Die Erfahrung der Wettervorhersagen weist für Mitte bis Ende Oktober meist noch eine Schönwetterperiode aus. Die Tage werden kürzer und die Nächte länger und kälter. Die Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht machen sich empfindlich bemerkbar. Dadurch kühlt in den langen Nächten der Boden stärker aus, was oft zu dichtem Bodennebel führt, der sich erst im Laufe des Vormittages auflöst und die Sonnenstrahlen durchlässt. Während des Tages kann man dann bei angenehmen 20° noch die Wärme und das Wetter im Freien oder auf dem Balkon genießen.

Denken Sie daran, am Sonntag den 27. Oktober ist wieder Zeitumstellung! In der Nacht um 3 Uhr früh werden die Uhren um eine Stunde zurück gestellt! Am folgenden Morgen können Sie eine Stunde länger schlafen. Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen goldenen Oktober!

Ihre Einrichtungsleitung und Ihr Sozialer Dienst

Wir begrüßen herzlich unsere

neuen Bewohnerinnen und Bewohner und unsere Gäste

Frau Irina Becker

Frau Linda Dörbandt

Herr Wolfgang Gisevius

Herr Karl-Heinz Singelnstein

Frau Christel Figge

Frau Helga Kuhnhenn

Frau Marlies Lefarth

INHALT

Veranstaltungshinweise 4
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag 6
Wir trauern um 6
Bundesschützenfest in Medebach 6
Wir feiern Mauritius 7
Sissi: Moritz wird gesund 8
Kalenderblatt Oktober 2019 10
Gesund im Oktober: Der Nachthunger 11
Redewendungen: Jemandem auf den Keks gehen 13
Die Weintraube 14
Wissenswert: Zeit für Tee - ostfriesische Teetid 15
Gedichte 16
Rezept von der Oma: Apfel-Frischkäse-Dessert 18
Rätsel 19
Lachen ist gesund 23

Veranstaltungshinweise

Es gibt zahlreiche Wochenangebote, die unsere Bewohner dem Terminkalender in der Eingangshalle entnehmen können. Besonders dankbar sind wir dabei den Ehrenamtlichen, die dieses Programm mit ermöglichen. An dieser Stelle veröffentlichen wir Veranstaltungen, die nicht alltäglich sind. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus:

- 01. Oktober: 14.30 Uhr: Waffelbacken in den Wohnbereichen
- 03. Oktober: 16 Uhr: gemütliche Feiertagsrunde im Foyer
- 07. Oktober: die Nähfrauen der Caritas-Konferenz sind im Haus
- 08. Oktober: 16 Uhr: Heilige Messe zu Erntedank in der Kapelle, anschließend Erntedankfest mit gemeinsamem Abendessen im Foyer
- 09. Oktober: 16 Uhr: Der Chor aus Oberschledorn singt für uns im Foyer
- 10. Oktober: Liedernachmittag mit Hans Kniesburges im Raum der Tagespflege
- 17. Oktober: 15 Uhr: Besuch der Landfrauen mit gemeinsamem Kaffeetrinken, anschließend gemeinsames Singen mit den Damen der Caritas-Konferenz
- 24. Oktober: 16 Uhr: Liedernachmittag mit Hans Kniesburges im Raum der Tagespflege
- 30. Oktober: 10 Uhr: Evangelischer Gottesdienst

- 31. Oktober: 16 Uhr: Liedernachmittag mit den Damen der Caritas-Konferenz
- Jeden Montag um 10 Uhr Kreativgruppe mit Iwona Fetke
- Jeden Dienstag um 10 Uhr Heilige Messe in der Kapelle
- Jeden Mittwoch um 10 Uhr Bewegungsgruppe mit Antje Lefarth
- Jeden Donnerstag um 10 Uhr: Cyber Oldies mit Antje Humberg
- Jeden Freitag 10 Uhr: Entspannungsgruppe mit Anita Berkenkopf
- Jeden Freitag um 16 Uhr Meditatives Gebet in der Kapelle

Neuzugänge in der Tiertherapie

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

17. Oktober: Herr Karl Pape

18. Oktober: Frau Marlis Elli Hamm

23. Oktober: Frau Josefa Winkel

27. Oktober: Frau Maria Joesfine Klüppel

Wir trauern um

Frau Luzia Gebehenne

Bundesschützenfest in Medebach

Am Wochenende 14. / 15. September fand in diesem Jahr das Bundesschützenfest in Medebach statt. Der Bewohnerbeirat äußerte den Wunsch, an diesem Samstag die Gelegenheit zu nutzen und einen gemütlichen Grillabend zu machen. Alle hatten viel Freude, das Wetter war noch einmal richtig schön und so konnte man sich auch nach draußen setzen und dort gemütlich bei einem Bierchen sein Würstchen oder Steak genießen.

Am Sonntag schauten wir uns bei Traumwetter gemeinsam den Festzug an. Da dieser leider nicht an unserer Einrichtung vorbei ging, mussten wir ein bisschen improvisieren. Wir fragten bei der Metzgerei Hellwig nach, ob wir bei Ihnen ein Zelt aufbauen könnten und so konnten wir uns dort gemütlich hinsetzen und all die Königspaare, Musikzüge und Schützenvorstände ansehen. Alle freuten sich, wenn jemand Bekanntes vorbei ging. Die Mitarbeiter der Betreuung sorgten für Getränke und leckere Häppchen und so hatten alle viel Spaß. Ein besonderer Dank gilt den Hellwigs, die uns nicht nur den Platz nutzen ließen, sondern uns auch die ganze Zeit hilfreich zur Seite standen. Wir haben uns sehr darüber gefreut und sagen ein ganz herzliches Dankeschön!

Wir feiern Mauritius

Am 24. September feierten wir in diesem Jahr unser Mauritiusfest. Vikar Pidiyath zelebrierte eine feierliche Heilige Messe, in der es darum ging, auch auf die kleinen Dinge im Leben zu achten und auch darum, dass jeder wertvoll ist, egal wie klein er auch ist.

Nach der Messe trafen sich alle zu einem gemütlichen Kaffeetrinken im Foyer. Mit musikalischer Unterstützung von Hans Kniesburges sangen wir zahlreiche Volkslieder und hatten dabei viel Freude. Zum Abschluss hörten wir das Gedicht des Herr Ribbeck auf Ribbeck im Havelland, bei dem alle Bewohnerinnen und Bewohner begeistert mitsprachen.

Sissi: Moritz wird gesund

von Margitta Blinde

Moritz Gesundung schreitet voran. Es geht langsam, aber das haben uns die Ärzte ja gesagt. Bauch und Rücken sind eine einzige, großflächige Wunde, die unter den Spezialpflastern erst allmählich heilen kann. Bei den wöchentlichen Verbandswechseln ist Moritz nach wie vor geduldig und lässt fast alles mit sich machen. Nur einmal hat er meinen Mann, der ihn während der Prozedur festhielt, in die Hand gebissen. Es war aber nur ein Schnappen, kein Zubeißen und irgendwie haben wir es ihm nicht übel genommen. Er ist so ein lieber und tapferer kleiner Kerl! Die Ärzte sind voll des Lobes und fragen uns, ob sie die einzelnen Therapieschritte fotografieren und dokumentieren dürfen, damit andere Betroffene sehen können, wie so ein Heilungsprozess im Idealfall ablaufen kann. Natürlich sind wir einverstanden und so wird Moritz Wunde beim wöchentlichen Verbandswechsel kurz fotografiert.

Inzwischen kann man gut sehen, dass die Wundränder von außen her langsam zur Mitte hin zusammen wachsen und sich ein leichter Flaum bildet, aus dem das neue Fell entstehen wird. Wir können zufrieden sein! Jetzt können wir den ungeduldigen Moritz auch wieder vor die Tür lassen, meinen die Ärzte. Allerdings darf er nur mit sterilem Verband und im Body raus. Wir sind zwar skeptisch, aber man kann den Zeitpunkt nicht noch weiter hinauszögern. Moritz fängt an aus Protest gegen sein Eingesperrtsein in die Zimmerecken zu pinkeln, obwohl seine Katzenkiste in der Nähe steht. Also, fassten wir Mut und ließen ihn aus der Haustür – natürlich nur unter genauer Beobachtung. Mein Mann hatte vorher den Vorgarten mit einem feinen Gitterdraht zusätzlich gesichert, so dass er nicht auf die Straße entwischen kann. Wir beobachteten wie Moritz langsam und vorsichtig Pfote vor Pfote setzte und seine wieder gewonnene Freiheit eroberte. Nach einer Weile sahen wir, wie er sich erschöpft unter einen Rhododendron-Strauch verzog. Dort drehte er sich ein paar Mal im Kreise, um sich dann mit

einem tiefen Seufzer zu einem Schläfchen in der warmen Mittagssonne nieder zu lassen. Wir atmeten auf, der erste Ausflug nach langen Wochen schien gelungen! Von nun an durfte er wieder täglich raus in den Garten, allerdings holten wir ihn über Nacht wieder rein.

Das klappte auch gut in den nächsten Wochen, bis er eines Abends ohne Body vor uns stand! Wir waren verblüfft! Hatte er sich das lästige und störende Teil selber ausgezogen? Das war eigentlich nicht möglich, da nicht nur Druckknöpfe zu öffnen sind, sondern die Öffnung für den Kopf sehr eng ist. Wir mussten aber erst Mal schnell zum Tierarzt, weil wir nicht beurteilen konnten, ob Schmutz in die Wunde gekommen war. Gottseidank bekamen wir sofort einen Termin. Die Wunde wurde vorsichtshalber gereinigt und neu versorgt. Dann konnten wir wieder gehen. Zu Hause kam Moritz erst mal ins sichere Haus und wir suchten die Umgebung ab nach dem verlorenen Body. Und wirklich entdeckten wir ihn! An einem Strauch zum Parkplatz neben unserem Haus hing er an einem Ast! Wie er dahin gekommen war? Wir hatten keine Erklärung. Moritz wird ihn kaum dahin gehängt haben. Aber wir wussten jetzt, dass Moritz wieder so fit war, dass er über die Mauer klettern konnte. Vielleicht hatte jemand Mitleid mit ihm gehabt und ihm den Body ausgezogen und erst dann die große Wunde entdeckt? Aber dann war es natürlich unmöglich, das verletzte Tier wieder einzufangen. Trotz allem, hatten wir Glück gehabt!

Kalenderblatt Oktober 2019

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31*			

3. Oktober - Tag der dt. Einheit
6. Oktober – Erntedankfest
31. Oktober – Reformationstag
**Feiertag in BB, HB, HH, MV, NI, SN, ST, SH, TH*

Im Oktober zeigt sich der Herbst oft von seiner schönsten Seite. Bunte Blätter leuchten an den Bäumen, und die goldene Herbstsonne wirft ihren milden Schein über unsere Welt. Stoppelfelder laden zum Darüber-Rennen ein. Die Winde, die jetzt über das Land fegen, werden von Kindern gerne genutzt, um ihre Drachen steigen zu lassen. Haben auch Sie früher einen Drachen gebastelt?

Zum Ende dieses Monats steht ein wichtiger Gedenktag an: der Reformationstag. Vor etwa fünfhundert Jahren schlug Martin Luther seine berühmten Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg. Damit nahm die Reformation ihren Anfang … Heute ist der 31. Oktober daher ein wichtiger Gedenktag der protestantischen Kirchen.

Kinder haben dafür oft noch nicht so viel Sinn. Sie verbinden den letzten Tag im Oktober mit einem anderen Fest: Halloween. Bunt verkleidet, treiben sie Schabernack. Nicht erschrecken also, wenn es an diesem Abend etwas lauter zugeht!

Berühmte Geburtstagskinder

Die Politikerin Annemarie Renger war die erste Frau, die dem Deutschen Bundestag vorstand. Sie wurde am 7. Oktober 1919 geboren, also vor genau einhundert Jahren.

Am zweiten Oktober 1869 kam Mahatma Gandhi zur Welt. Der indische Freiheitskämpfer hätte dieses Jahr seinen 150. Geburtstag gefeiert.

Erntedank

Der Sommer hat uns eine reiche Ernte beschert. Nun ist es an der Zeit, den Dank dafür auszusprechen. Viele Gemeinden feiern deshalb im Herbst Erntedank. Die schönsten Feldfrüchte werden dargeboten und miteinander genossen. Die Gläubigen bedanken sich bei Gott für die reichen Gaben und beten um eine gute Ernte im nächsten Jahr.

Winterquartier für Igel

Im Oktober machen sich Igel daran, einen Unterschlupf für den Winter zu bauen. Sie sammeln die bunten Blätter, die von den Bäumen gefallen sind. Daraus bauen sie sich eine kuschelige kleine Höhle. In ihr verbringen sie den Winter schlafend …

Rückblick: Heute vor 60 Jahren

"Die spinnen, die Römer!" So lautet der Wahlspruch von Obelix, dem Gallier, und seinem besten Freund Asterix. Die weltberühmten Comic-Geschichten um diese beiden Helden wurden von René Goscinny und Albert Uderzo erdacht. Am 29. Oktober 1959 wurde die erste Folge veröffentlicht.

Bauernregeln

Schneit’s im Oktober gleich, wird der Winter weich.

Waage

24.09.2019 - 23.10.2019

Skorpion

24.10.2019 - 22.11.2019

Gesund im Oktober: Der Nachthunger

Nicht nur das Schwitzen kann uns unseren Schlaf in der Nacht stören, nein, auch der Hunger kann uns aus dem Bett treiben. Grundsätzlich ist Hunger ein lebenswichtiges Signal, das uns zeigt, der Körper braucht Nachschub an Energie, damit es ihm gut geht. Nun sollte aber des Nachts auch das Hungerzentrum in unserem Gehirn wie der gesamte Organismus eine Ruhephase einlegen, die zur Erholung und zum Sammeln neuer Kraft genutzt wird. Wird diese Balance gestört, gerät das Gleichgewicht unseres Körpers durcheinander und wir werden unruhig.

Wenn wir also nachts das Bedürfnis haben den Kühlschrank zu suchen, um uns etwas zum Essen rauszuholen, dann müssen wir wachsam sein. Passiert es einmal in der Woche, oder öfter? Was ist schief gelaufen, dass unser Körper Nachschub an Kalorien braucht? Hat man tagsüber, oder am späten Abend zu viel zuckerhaltige Speisen und Leckereien zu sich genommen? Das lässt den Blutzuckerspiegel in die Höhe schnellen und leider auch ebenso schnell wieder absinken, da diese Kalorien rasch verbraucht sind, und dann fordert der Körper mit Heißhunger nach neuen Energien. Vermeiden Sie abends deshalb zu viele Kohlenhydrate wie z.B. Brot, Kartoffeln, Nudeln, Marmeladen und Süßigkeiten, in denen Zuckerverbindungen sich verstecken. Auch Obst sollte abends nur in geringen Mengen

verzehrt werden, da es Fruchtzucker enthält, der auf den Blutzuckerspiegel die gleiche Wirkung hat wie Zucker.

Manchmal sind es aber auch Sorgen und Probleme, die uns den Schlaf rauben und die mit einer kleinen, nächtlichen Zwischenmahlzeit erst einmal aus unserem Gedächtnis gebannt werden. Doch der vermeintliche Trost hält nicht das, was er verspricht. Magen und Darm sind anschließend mit Verdauen beschäftigt und lassen uns nicht ruhen und die trüben Gedanken melden sich auch wieder. Also, lieber ein Glas Wasser trinken und sich ans Fenster setzen oder ein gutes Buch lesen, um auf andere Gedanken zu kommen, das ist Erfolg versprechender.

Redewendungen: Jemandem auf den Keks gehen

Kekse sind eine sehr leckere Sache, und jeder mag sie gern. Trotzdem sagen wir von einem Menschen, der uns nervt, dass er uns "auf den Keks geht". Woher kommt dieser Ausdruck? Was hat das Eine mit dem Anderen zu tun?

Selbst Sprachwissenschaftler sind sich darüber nicht einig. Manche führen die Redewendung auf den englischen "fruitcake" zurück, was wörtlich eine Art Früchtebrot bezeichnet. Dieser Begriff wird auch für Menschen verwendet, die ein bisschen durchgeknallt sind. Daraus könnte sich (über Umwege) der "Keks" entwickelt haben.

Andere führen den Begriff darauf zurück, dass "Keks" früher auch für die Droge LSD stand. Da sich die Redewendung "auf den Keks gehen" ungefähr zur Zeit der Hippie-Ära entwickelte, würde das gut passen.

Oder vielleicht kommt der Ausdruck auch daher, dass jemand, der einem "auf den Keks geht" einem gewissermaßen den Kopf "zerbröselt" mit seinem Unsinn?

Kurzum: Es gibt viele Erklärungsansätze. Vielleicht kennen Sie ja auch eine? Was denken Sie, woher sich diese Redewendung entwickelt hat?

Die Weintraube

Es ist wohl keine Übertreibung, Trauben als die "Frucht der Götter" zu bezeichnen. Auf alten Gemälden der Griechen und Italiener werden Götter oft mit einem Bündel Trauben dargestellt, die sie sich elegant in den Mund gleiten lassen. Auch in der Bibel findet man viele Anspielungen auf den "Weingarten" oder "Rebstock".

Trauben haben die Menschheit schon von jeher fasziniert, da aus ihnen der süße, geistvolle Wein gewonnen werden konnte.

Bereits 5000 vor Christus verstand man sich im Iran auf diese Kunst. Von dort aus bereitete sich der Weinanbau rasend schnell in andere Länder aus. Mit den Römern erreichte er im ersten Jahrhundert nach Christus auch Deutschland.

Trauben wachsen an einer sich schlängelnden und rankenden Liane, deren viele Blätter ihnen Schatten spenden. Die Früchte können entweder hellgrün/gelb oder dunkelblau/rot sein. Ihre Ernte findet im Herbst statt.

Wissenswert: Zeit für Tee - ostfriesische Teetid

Hoch im Norden unseres Landes, an der Nordsee-Küste finden sich die leidenschaftlichsten Teetrinker. Die Friesen, haben im Laufe der Jahrhunderte eine regelrechte Tee-Kultur entwickelt, die sie mit Hingabe zelebrieren. Das oft stürmische, kühl und regnerische Seewetter führt die Anwohner schon ab dem Herbst zu einem Rückzug ins Haus und in die warme Stube. Dort gibt es nichts Besseres - um Wind und Wetter zu trotzen - als eine gute Tasse Tee. Die typischen Sorten wie *Seemannstee*, *Deichgrafentee* und *Schimmelreitertee* erzählen etwas über die Geschichte des Landes an der Meeresküste. Das Wort selbst stammt aus China, dem Land, aus dem die Blätter der Teepflanze auf dem Seeweg seit dem 17. Jahrhundert in andere Länder transportiert wurden.

Tee ist ein heißes Aufgußgetränk, bestens geeignet, um bei klirrender Kälte Leib und Seele zu erwärmen. Die Ostfriesische Tee-Zeremonie gehört dort zum normalen Alltag genauso wie zu besonderen Sonn- und Feiertagen. Im Durchschnitt trinkt ein Ostfriese rund 300 Liter Tee im Jahr! Das ist elfmal so viel wie im restlichen Deutschland. Tee können die Friesen zu beinahe jeder Tageszeit trinken: um 11 Uhr am Vormittag, um 15 Uhr der Haupt-Nachmittagstee und eventuell noch um 21 Uhr ein Abendtee. Die bevorzugte Marke ist der Assam-Tee, eine würzige Lose-Blatt-Mischung, mit ganzen oder gebrochenen Blättern. Tee in Beuteln ist für die „Teetid“(Teezeit) verpönt und würde zu dem besonderen Anlass im geselligen Kreis auch gar nicht passen. Es ist die ostfriesische Art einen Gast in ihrem Haus willkommen zu heißen.

Die Qualität des Wassers ist oben im Norden meistens weich und damit für die Tee-Zubereitung bestens geeignet. Das Tee-Geschirr sollte aus Porzellan sein, möglichst feine, dünnwandige Tassen. Die Kanne darf auch aus Glas bestehen. Ein Stövchen zum Warmhalten gehört dazu, weil die Teezeit ihre gemütliche Dauer hat.

Die Zubereitung startet damit, dass die Kanne erst mal mit heißem Wasser ausgespült wird. Für die Menge an Tee gilt die Faustformel: ein Teelöffel pro Tasse und einen für die Kanne. Der lose Tee kommt unten in die Kanne und wird mit sprudelndem Wasser erst zur Hälfte aufgefüllt. Dann lässt man den Tee 3 bis 4 Minuten bei geschlossenem Deckel ziehen, bevor die Kanne bis oben aufgefüllt wird. Will man vermeiden, dass beim Einschenken Teeblätter in die Tasse kommen, wird der Tee durch ein Sieb gegossen. Jetzt ist er fast fertig! Zu einer traditionellen Teetid gehören aber noch die Kluntjes, das sind braune oder weiße Stücke von Kandiszucker, die vor dem Eingießen unten in die Tasse gelegt werden und die beim Begießen mit heißem Wasser anfangen leise zu knistern. Jetzt fehlt nur noch der Tropfen Sahne, um das Werk zu vollenden! Dafür gibt es spezielle Löffel, mit denen man die Sahne langsam von der Seite in die Tasse gleiten lässt. Jetzt kann der fertige Tee getrunken werden! Ohne Umrühren spürt man beim Trinken erst den sahnigen Teegeschmack, der sich zum Schluss auf der Zunge mit der Süße des Kandis vermischt. Das ist reiner, ostfriesischer Teegenuss! Kennen Sie aus Ihrer Heimat auch solche Tee-Zeremonien? Erzählen Sie uns davon!

Gedichte

Im Herbst

von Friedrich von Sallet

Durch die Wälder streif' ich munter,
Wenn der Wind die Stämme rüttelt
Und im Rascheln bunt und bunter
Blatt auf Blatt herunterschüttelt.

Denn es träumt bei solchem Klange
Sich gar schön vom Frühlingshauche,
Von der Nachtigall Gesange,
Und vom jungen Grün am Strauche.

Lustig schreit' ich durchs Gefilde,
Wo verdorrte Disteln nicken,
Denk' an Maienröslein milde
Mit den morgenfrischen Blicken.

Nach dem Himmel schau' ich gerne,
Wenn ihn Wolken schwarz bedecken;
Denk' an tausend liebe Sterne,
Die dahinter sich verstecken.

Klärchens Lied

von Johann Wolfgang von Goethe

Freudvoll
Und leidvoll,
Gedankenvoll sein,
Langen
Und bangen
In schwebender Pein;
Himmelhoch jauchzend,
Zum Tode betrübt –
Glücklich allein
Ist die Seele, die liebt.

Rezept von der Oma: Apfel-Frischkäse-Dessert

Zutaten:

1 Glas Apfelmus
2- 3 Äpfel
1 Teel. Zimt
1 Teel. Anis, gemahlen
400 g Frischkäse
400 g Sahne
100 g Zucker
1 Pck. Vanillezucker
10 Spekulatiuskekse

Zubereitung

Äpfel waschen, grob raspeln und mit dem Apfelmus sowie Zimt und Anis gut verrühren.

Sahne steif schlagen. Den Frischkäse mit Zucker und Vanillezucker gut aufschlagen und die Sahne unterheben.

In eine große Schüssel erst die Hälfte der Creme, dann die Apfelmasse und dann den Rest der Creme einschichten. Die Spekulatiuskekse fein zerbröseln und vor dem Servieren darüber streuen.

Guten Appetit!

Rätsel

Stelldichein mit Musik: Wir raten Schlager der 50er:

- Im Jahr 1957 kam der deutsche Interpret mit diesem Lied in die amerikanische Hitparade!
- In dem Lied wird ein böhmischer Volkstanz besungen.
- Der Tanz wird im Zweivierteltakt getanzt mit einem kleinen Hüpfer am Ende.
- Das Lied ist immer wieder von verschiedenen Interpreten und Orchestern aufgenommen worden.
- Im Refrain werden alle Zuhörer zum Mitsingen und Mittanzen aufgefordert.
- Der Sänger war auch ein leidenschaftlicher Akkordeonspieler.

Wie hieß der Schlager? (Für die Auflösung die Seite drehen.)

Die Liechtensteiner Polka, gesungen und gespielt von Will Glahé.

Wilhelm/Will Glahé wurde 1902 in Wuppertal geboren und starb 1989 in Rheinbreitbach bei Bad Honnef. Er studierte Musik in Köln und finanzierte sich sein Studium mit Auftritten in kleinen Cafés. In den 30er Jahren machte er sich einen Namen als Akkordeonspieler. Seine besondere Liebe galt der Volksmusik. Hier nahm er bei den damals führenden Musikunternehmen wie zum Beispiel „EMI Elektrola“ zahlreiche bekannte Schallplatten auf, die große Publikumserfolge wurden. Neben der „Liechtensteiner Polka“ wurde auch der Polka mit dem Titel „Rosamunde“ in den Vereinigten Staaten ein Spitzenreiter. Glahé war auch ausgebildeter Pianist und spielte mit seinem Orchester den damals beliebten so genannten Big-Band-Sound, eine vom Swing geprägte Musik mit großem Tanzorchester. In den 40ern trat er sogar mit der Glen-Miller-Band auf. Er erhielt 17 Goldene Schallplatten.

Bilderrätsel

Hier haben sich rechts 5 Fehler eingeschlichen. Wer findet Sie!

Brückenwörter

Die folgenden Wörter sind einzufügen: BERG, BLATT, BLAU, KREIS, LAND, PARK, PIRAT, PLATZ, PUNKT, SCHLUSS, TISCH, ZAHN

ZEIT										SIEGER
WEIN										LAUS
BACKEN										AERZTIN
ACKER										STRICH
NACH										BEIN
WEIN										LAND
FERIEN										HAUS
LUFT										ERIE
HIMMEL										MANN
ZUSAMMEN										VERKAUF
LAGER										VERWEIS
WURF										LAUF

Hinweis zur Lösung: Strassenwalze

Kreuzworträtsel (mit Hilfsbuchstaben)

Kinder-fahrzeug	Signal-horn im MA.	täg-liches Einerlei		K	höchster Vulkan Hawaiis
R			L	4	R
	2		L		Gruppe, Reihe
französischer Ausruf (3 W.)	I	sowjetische Mond-sonde	6	Kater in der Fabel	
niederl.-sprachiger Belgier		L	1	8	E
altröm. Wahrsagepriester		7	G		5
Unbeweglichkeit		N	japanisches Längenmaß	R	
S	3				

exzellenz Miller GmbH

1	2	3	4	5	6	7	8

Hinweis zum Lösungswort: ANTIKE

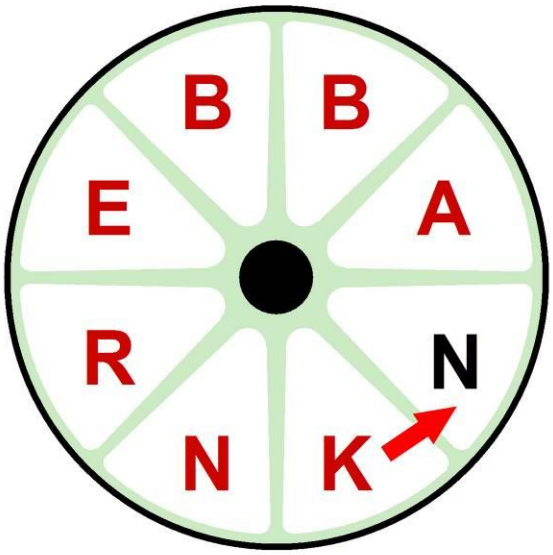
Auflösung aller Rätsel aus dem September 2019

Auflösung Kreuzworträtsel

	E		R		A
	I	D	E	A	L
E	S	E	L		T
	R		I	K	E
	E	D	G	A	R
	V		I	P	
E	U	R	O	P	A
	E	B	N	E	N

LAUDATIO

Auflösung Wortrad:



Lösungswort: KNABBERN

Auflösung Fussball-Rätsel: JUPP POSIPAL

Auflösung Brückenwörter

WIRBEL	W	I	N	D				MUEHLE
LAUB		G	R	U	E	N		KOHL
FUTTER		M	I	T	T	E	L	FELD
RETORTEN	B	A	B	Y				BOOM
PAAR	L	A	U	F				STEG
KAMEL	H	A	A	R				FETT
WAHL			R	E	D	E		DUELL
LIEB			R	E	I	Z		VOLL
BLOED				S	I	N	N	BILD
HOLZ		K	O	H	L	E		OFEN
WASSER		S	T	O	F	F		TIER
DICK		K	O	P	F			STOSS

Lösungswort: DUTYFREESHOP

Lachen ist gesund …

Der Richter wendet sich an den Kläger: „Sie sagen Herr Mayer hätte Sie einen ‚blöden Hornochsen‘ genannt! Ist das richtig? — „Ja, absolut!“ — Der Richter wendet sich noch einmal an den Kläger: „Und warum verklagen Sie Ihn dann?“

Nach dem Frühschoppen kommt Ingeborg aufgeregt zu ihrer Freundin Waldtraud. „Stell dir vor, der Arzt hat unserer Tochter die Schwangerschaft bestätigt.“ „Oh wie schön! Wer ist denn der glückliche Vater?“ „Tja, das konnte der Arzt ihr wohl auch nicht sagen!“

Die 90 jährige Frau Müller beim Arzt: „Herr Doktor, vertrauen Sie mir doch einfach und verschreiben mir die Pille. Sie müssen verstehen, jeden Morgen schmeiß ich das gute Stück bei meiner 18-jährigen Enkelin in den Tee und dann kann ich wieder beruhigt schlafen!“

Aus dem Poesiealbum

Wo man Liebe aussät,
da wächst Freude empor.

Impressum:

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt.
Für das Impressum verantwortlich:

Rainer Hellwig, Tatjana Hellwig
Wohn- und Pflegezentrum St. Mauritius
Prozessionsweg 7, 59964 Medebach
Telefon: 0 29 82 / 40 60 Fax: 0 29 82 / 40 61 30
E-Mail: post@mauritius-medebach.de